Wappen der Stadt Mülheim

Sehenswürdigkeiten

Mülheim

Mit Genehmigung der MST GmbH Frau Bläser-Metzger

Spannend und abwechslungsreich sind die Mülheimer Sehenswürdigkeiten und zeigen dem Besucher natürlich die schönsten Facetten der Ruhrstadt. Von der Altstadt bis zum Wasserbahnhof auf der Schleuseninsel lassen sich kurzweilige Stunden hier verbringen und laden zum Entdecken und Verweilen ein. Kommen Sie mit auf einen Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten Mülheims.

Altstadt

Betritt man die Mülheimer Altstadt, öffnet sich das Tor in eine andere Welt. Nur wenige Meter von dem lebhaften Trubel der Mülheimer Innenstadt entfernt, besticht die Altstadt oberhalb der Leineweberstraße durch ihre Ruhe und Gemütlichkeit. Mit ihren verwinkelten kleinen Straßen, den Fachwerkhäusern und der Petrikirche als Mittelpunkt wirkt sie eher wie ein Dorf denn als Teil einer Großstadt

Königliches Flair auf dem Kirchenhügel

Besiedelt wurde die Altstadt wahrscheinlich schon im 6. und 7. Jahrhundert. Im Hochmittelalter lag auf dem Kirchenhügel, wo sich heute die Petrikirche befindet, ein befestigter Königshof: der "Muhrenhof" mit seinem Wirtschaftsgebäude, dem sogenannten Altenhof.

Gemeinsam mit einer hofeigenen Kapelle bildete das Anwesen der Mülheimer Edelleute den Siedlungskern der Altstadt. Die Kapelle wurde zur Pfarrkirche St. Petrus ausgebaut, der heutigen Petrikirche.

Wahrzeichen Petrikirche

Vermutlich auf Resten der Burg der Herren von Mulenheim entstanden, war die Petrikirche viele Jahre lang das höchste Gebäude der entstehenden Stadt. Der schiefe hölzerne Turmhelm, der bis zur Bombennacht im Jahre 1943 das Wahrzeichen Mülheims war, ist inzwischen durch ein stählernes Turmgerüst ersetzt worden. Das heute evangelische Gotteshaus ist die älteste Versammlungsstätte im Innern der Stadt, die auch heute noch rege genutzt wird.

Bismarckturm

Der Mülheimer Bismarckturm hat eine fast 100-jährige Geschichte! Zur Erinnerung an Otto von Bismarck wurden in Deutschland um die Jahrhundertwende zahlreiche Denkmäler errichtet.

Auch Mülheim an der Ruhr sollte eine Bismarcksäule bekommen. Aber die gesammelten Gelder reichten nicht aus. Schließlich stellten Dr. Hermann und Margarethe Leonhard (geb. Stinnes) aus ihrer Stiftung die notwendigen Mittel für den Bau des Bismarckturmes, der 1908 begonnen wurde, zur Verfügung. Ihr Neffe, Kommerzienrat Dr. Gerhard Küchen, wählte den Standort auf dem Kahlenberg aus und beaufsichtigte die Baumaßnahme.
Entworfen wurde der Aussichtsturm von dem Mülheimer Baudezernenten Carl Linnemann.Am 1. April 1909, dem Geburtstag Bismarcks, fand die Einweihung statt.In der folgenden Zeit diente der Turm zunächst als Veranstaltungsort für patriotische Feiern und als Aussichtsturm - Erwach

sene konnten ihn für 10 Pfennige, Kinder für 5 Pfennige ersteigen.
Während des Zweiten Weltkrieges war ein Flakposten auf dem Turm stationiert. Bis 1956 nutzten ihn britische Soldaten als Sendeturm.
In den siebziger Jahren sollte die Zeit des Bismarckturmes beendet sein; an seiner Stelle sollten Hochhäuser gebaut werden. Aber 94 % (!) der Mülheimer Bevölkerung wollten den Bismarckturm erhalten, wie eine Leserbefragung in einer Lokalzeitung ergab.
Seit Sommer 1998 ist der Bismarckturm für Besucherrinnen und Besucher zu bestimmten Zeiten wieder zugänglich. Der Bismarckturm als Aussichtsplattform: Blick auf Mülheim! Der Mülheimer Bismarckturm ist einer der letzten Aussichtstürme im Ruhrtal- er bietet ein einzigartiges Panorama!

Von der oberen Plattform hat man nach Nordwesten hin einen imposanten Blick auf Mülheims Stadtzentrum; den Horizont im Westen bilden die ehemaligen Schwerindustrieanlagen von Duisburg und Oberhausen. Der Süden bietet ein ganz anderes Bild von Mülheim: das grüne Ruhrtal mit den ländlichen Stadtteilen Saarn und Mintard. Bei guter Sicht ist sogar der Fernsehturm von Düsseldorf zu erkennen.

Aussicht vom Bismarkturm

Kloster Saarn

Das Kloster Saarn wurde im Mai 1214 gegründet. Dieses bekundet die Äbtissin Wolberna in einer Nachricht, die man im August 1650 im Peter-und-Paul-Altar der Kirche

fand. Weiter hieß es, dass das Kloster Saarn 1216 dem Zisterzienserorden zugeordnet wurde und damit das erste Nonnenkloster dieses Ordens war.
Die Kirche des Klosters Saarn wurde von den Herren auf Burg Broich gestiftet, wie eine Eintragung im Memorienbuch des Klosters belegt, in dem es in einer Eintragung vom 10. Mai (ohne Jahreszahl) hieß "Herr Heinrich ist der Fundator unserer Kirche gewest... ". Herr Heinrich war Edelherr zu Broich, der dem Kloster, wie weiter im Buch steht, "viel Guths gethan". Unter anderem stiftete er dem Kloster mehrere Morgen Landbesitz.

Die erste Äbtissin, Wolberna, gründete noch im gleichen Jahr wie in Saarn bei Kaarst ein Filialkloster. Als 1237 eine Gütertrennung der beiden Klöster vorgenommen wurde, war der Zuwachs an Besitz erheblich gestiegen. Eine Wende zum Besseren trat ein, nachdem der damalige Erzbischof von Köln, Engelbert Graf von Berg (1216-1225), die Begräbnisstätte des Klosters Saarn weihte. Er nahm sich des armen Klosters an und veranlasste 1221 die erste Schenkung, in dem er die umliegenden adeligen Grundbesitzer bewog, dem Kloster den Wald "Buchel" zu übertragen. 1223 stellte Papst Honorius III. das Kloster unter seinen persönlichen Schutz. Die Zahl der Nonnen stieg gegen Ausgang des 13. Jahrhunderts auf 30 an und auch die Zahl der Geschenkgeber nahm zu. In den Urkunden des Klosters waren unter anderem die Namen der Herren von Stade, das Geschlecht der von Scherffen und des Rektors der Mülheimer Kirche, Theodor Plater, verzeichnet. Häufig tauchen auch die Namen der Herren von Broich auf.

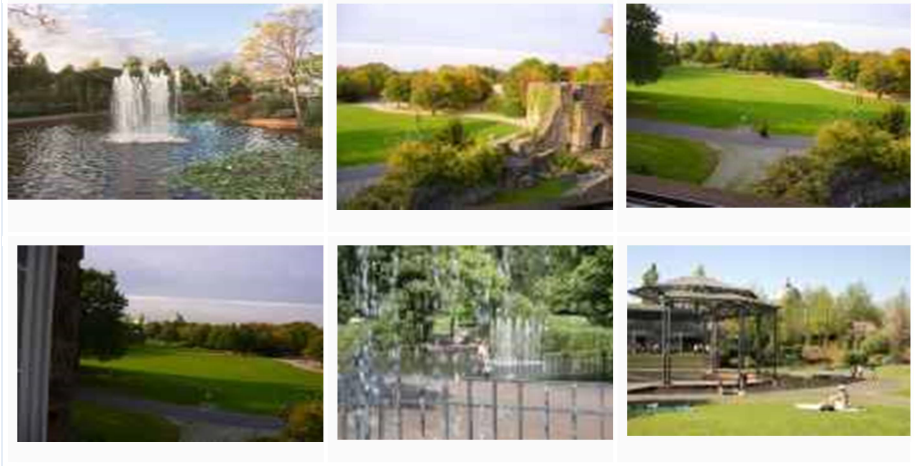
Manch stürmische Ereignisse hat das Kloster erlebt. Zuweilen verwilderten Sitten und Bräuche unter den Klosterinsassinnen, sodass die Äbte eingreifen mussten. 1476 enthob Abt Heinrich von Ray die Äbtissin Bela von Severlich ihres Amtes und Margrit von der Heiden wurde als neue Äbtissin in Saarn eingesetzt. Für die Restaurierung der Gebäude erhielt das Kloster 100 Goldgulden von Abt Heinrich. Nach dem Tod der Äbtissin Asswera von Wyttenhorst, im März 1578, ergaben sich Schwierigkeiten bei der Neuwahl. Erst auf Einwirkung des Broicher Grafen wurden sie behoben und Margarete von Holtorp neue Äbtissin. Die Zeit der spanischen Kriegszüge um die Wende des 17. Jahrhunderts überstand das Kloster Saarn recht gut.

Die strengen Klosterregeln wurden nicht immer den Vorschriften gemäß eingehalten, aus diesem Grund dürfte die Äbtissin Margarete von Holtorp 1619 abgesetzt und Anna von Deutz als neue Äbtissin bestätigt. Sie verlor das Amt 1642. Der päpstliche Legat, Fabius Chisius, des späteren Papstes Alexander der VII. (1655 -1667), wurde mit der Neuregelung des Klosterlebens beauftragt. Als neue Äbtissin wurde Agnes von Hyllen gewählt. Im 18. Jahrhundert waren viele der Grabsteine der Äbtissinnen verschwunden. Ein Teil tauchte auf, als im Jahre 1960 unter Pfarrer Mergen der völlig verfallene Kreuzgang restauriert wurde.

Kloster Saarn
Klosterstraße 53
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 48 75 55

MüGa-Park

In Mülheims Garten an der Ruhr findet jeder, was er sucht! Die Parkanlagen mit der Ausdehnung von mehr als sieben Kilometern, die zur Landesgartenschau 1992 geschaffen wurden, bieten Attraktionen für die ganze Familie. Ob Sie allein kommen, mit Freunden oder mit Kindern: Freuen Sie sich auf einen ausgefüllten, erlebnisreichen Tag. Natürlich gibt es auf einer Fläche von 66 Hektar auch ruhige Flecken, an denen man sich entspannen und die Landschaft, die Gartenanlagen oder die Kunstobjekte genießen kann. Zahlreiche Veranstaltungen verleihen Sommerabenden und Wochenenden zusätzliches Flair.
Das Beste jedoch: Der Eintritt in Mülheims Parkanlagen ist frei; nur für einzelne Attraktionen und für Großveranstaltungen wird ein gesondertes Entgelt erhoben



Seit 1992 ist das Gelände der Landesgartenschau die grüne Oase der Stadt für Bürger und Gäste

Schloß Broich

Das Schloss Broich befindet sich im gleichnamigen Stadtteil Broich der Stadt Mülheim an der Ruhr am linken Ufer der Ruhr nahe der Innenstadt. Sie ist die älteste, aus spätkarolingischer Zeit erhaltene Burganlage nördlich der Alpeln. Einst vor über 1.100 Jahren errichtet zum Schutz vor den Normannen, erwuchs aus der wehrhaften Burg im Laufe der Jahrhunderte das heutige Schloß Broich. Vor über 200 Jahren weilte die spätere preußische König Luise hier bei ihrer Großmutter zu Gast, heute dient das imposante Gebäude profanen wie auch festlichen Zwecken: Die moderne Nutzung erstreckt sich vom Firmensitz der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) über Trausäle, Räume für private Anmietungen oder Empfänge für städtische Repräsentationsanlässe bis zur gastronomischen oder musealen Nutzung.

Schloss Broich
Am Schloß Broich 28-32
45479 Mülheim an der Ruhr

Schloß Styrum

Urkundlich wurde das Schloß erstmals im Jahre 1067 erwähnt. Lange gehörte es dem Grafengeschlecht von Limburg-Styrum, bevor es dann 1890 August Thyssen erwarb. 1992 wurde das Schloß im Zuge der Mülheimer Landesgartenschau grundlegend reno viert. Künstlerateliers, ein Restaurant und eine Altentagesstätte sind heute im Schloß untergebracht. Zu seinem Wahrzeichen avancierte der aus dem Schloßpark emporragende Turm des Aquarius Wassermuseum.

Schloss Styrum
Moritzstraße 102
45476 Mülheim an der Ruhr

Theater an der Ruhr im Raffelbergpark

Der historische Raffelbergpark im Stadtteil Speldorf gehört zum ehemaligen Solbad Raffelberg, das heute das international renommierte Theater an der Ruhr unter der Leitung von Dr. Roberto Ciulli beheimatet.
Bereits 1981 bezog das Theater im kleinen Theatersaal des ehemaligen Kurhauses mit ersten Inszenierungen Quartier, bevor es nach dem Umbau 1996 endgültig dort ansässig wurde.

Ein Ensemble gründet sich nicht durch den Tatbestand gleichzeitig abgeschlossener Verträge. Die Entwicklung ästhetischer Vorstellungen, an denen der Einzelne partizipiert, ist für seine bewußte Existenz und eine gemeinsame Phantasie von enormer Bedeutung. Zudem ist es nicht unerheblich, was den Begriffen der Theatersprache unterliegt, eine weiterreichende Verständigung darüber ist notwendig. Erst eine gemeinsame Sprache ermöglicht es, auf der Bühne zu einer Selbstverständlichkeit im Spiel zu gelangen, die eben die Individualität des einzelnen Schauspielers in der Einheit als wesentlich erachtet. Die Idee des Ensembles als der künstlerischen Einheit unterschiedlicher individueller Ausdrucksformen gehört zum Wesen der Theaterarbeit. Der Gründung des Theater an der Ruhr ging diese Idee voran. Radikaler Subjektivität Raum zu schaffen und gleichzeitig eine große Intensität des Zusammenspiels zu entwickeln, ist ein Ziel.

Theater an der Ruhr
Akazienallee 61
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 59 90 10

Raffelbergpark und ehemaliges Solbad Raffelberg

Die Parkanlage wurde vom Gartenarchitekten Baron von Engelhardt mit einem einmaligen Blick auf die Ruhrauenlandschaft in Terrassen und Stufenanlagen konzipiert. 1998 erfolgte eine aufwendige Restaurierung.
Kurze Historie: "Dem Kranken zur Heilung, dem Gesunden zum Vergnügen" hieß es 1909, als das Solbad am Raffelberg eröffnet wurde.
Bei der Abteufung des Schachtes der Zeche Alstaden wurden 1855 unterirdische salzhaltige Wasserläufe, Relikte eines urzeitlichen Meeres, entdeckt. Schnell erkannten Bergknappen die wohltuende und heilende Wirkung des Wassers und direkt auf dem Zechengelände entstand ein provisorisches Solbad, in dessen Genuss zuerst die Kinder der Bergleute kamen.

Nach der Eingemeindung Alstadens nach Oberhausen reifte der Plan ein Solbad für Erwachsene in unmittelbarer Nähe zur Ruhr zu errichten. In nur 15 Monaten Bauzeit entstanden so auf einem Teil des Geländes vom "Gut Raffelberg" das Kindersolbad, ein Badehaus, das Kurhaus sowie der große Kurpark.

Mit dem Aus der Zeche Alstaden 1973 wurde die natürliche Sole auf künstliche umgestellt. Dies fand bei den Badegästen jedoch keinen Anklang und schließlich wurde der Betrieb 1992 stillgelegt.

Museumsmeile

Mit Genehmigung der MST GmbH Frau Bläser-Metzger

Die Kleinode der Mülheimer Museumsmeile befinden sich entlang der Ruhr und bilden eine einzigartige Museumsroute. Sie spannt mit ihren interessanten Häusern eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Aquarius Wassermuseum

Im über 100 Jahre alten Wasserturm erfahren die Besucher Wissenswertes über das nasse Element. Moderne Medientechnik und die herausragende Architektur machen den Aufenthalt im Aquarius Wassermuseum zu einem Erlebnis. Das multimediale Museum wird betrieben von der RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH.
Der Rundgang startet in 35 Metern Höhe mit herrlichem Blick auf das Ruhrlandpanorama. Über 30 Multimedia-Stationen vermitteln vielfätige Einblicke unteranderem in die Kultur- und Industriegeschichte des Wassers und in Wasser und Abwassertechnologie. Die Besucher erfahren, wie ein Wasserturm funktioniert, begeben sich auf eine virtuelle Reise mit dem Ruhrmobil, nehmen an einer Weltwasserkonferenz teil, erkennen, wie viel "virtuelles Wasser" in Alltagsprodukten enthalten ist, und können ihren persönlichen "Wasserfußabdruck" ermitteln.
Beim Antippen erklärt ein sprechender Globus Spektakuläres übers Wasser weltweit.

Aquarius Wassermuseum
Burgstraße 70
45476 Mülheim an der Ruhr
Tel. 208 4433-390

Haus Ruhrnatur

Erlebnis Wasser, Klima und erneuerbare Energien!

Das Erlebnismuseum Haus Ruhrnatur wurde 1992 durch die RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH in einem denkmalgeschützten ehemaligen Schülerbootshaus eingerichtet.

Fische der Ruhr, Kleintiere unter dem Mikroskop, Geräusche und Gerüche lassen das Ökosystem Ruhr hautnah erleben. Seit dem Frühjahr 2010 wird die Ausstellung um die Themen Klima und regenerative Energien erweitert. Kinder, Jugendliche und Erwachsene experimentieren mit Windrädern, Wasserturbinen und Sonnenkollektoren und erfahren, was sie im Umgang mit Energie von der Natur lernen können.

Ein kleines Café lädt zum Verweilen ein. Haus Ruhrnatur ist sowohl für Einzelbesucher als auch für Gruppen interessant. Zu den besonderen Angeboten des Hauses gehören Exkursionen in die nahe Umgebung, zum Beispiel zu den Themen Wasservögel, Kleintiere und Auenlandschaft. Auch Kindergeburtstage werden sehr gern im Haus Ruhrnatur gefeiert.

Haus Ruhrnatur
Alte Schleuse 3
45468 Mülheim an der Ruhr
0208 4433-380

Öffnungszeiten: Di. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr
Eintrittspreise: 3,00 € / ermäßigt 2,00 € / Familien 8,00 €

Historisches Klassenzimmer

Das historische Klassenzimmer hat seit September 2001 in dem renovierten Anbau des Hauptgebäudes der Schule an der Schlägelstraße eine dauerhafte Heimat gefunden. Dort erfahren die heutigen Schüler, mit welchen Unterrichtsmaterialien einst gelehrt wurde, wie der Schulunterricht früher aussah, wie streng die Lehrer früher waren – aber auch, welche Streiche die Lausbuben damals ausgeheckt haben. Das Klassenzimmer wird ehrenamtlich betreut vom Styrumer Geschichtsgesprächskreis e.V., der sich regelmäßig in der Feldmann-Stiftung trifft.

Historisches Klassenzimmer
Schlägelstraße 5
45476 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 99 04 48

Kloster Saarn

Im Oktober 2008 hat der Verein der Freunde und Förderer des Klosters Saarn e.V. in den Kellergewölben des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters ein Museum eröffnet: Gläser, Porzellan, Keramik und Steinzeug vom Mittelalter bis Barock, Alltagsgegenstände und Handwerkzeuge, Bilder und Dokumente zur rund 800-jährigen Klostergeschichte, zum damaligen Klosterleben und der wirtschaftlichen Betätigung werden präsentiert. Die archäologischen Fundstücke kamen vor allem bei den Ausgrabungen bzw. der Restaurierung alter verschütteter Brunnen zum Vorschein. Es handelt sich dabei um Gebrauchsgegenstände und Werkzeuge aus Küche, Garten und Werkräumen des Klosters, um Schmuckstücke aus Bronze und Messing sowie um Gläser und Geschirr aus verschiedenen Epochen.

Kloster Saarn
Klosterstraße 53
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 48 75 55

Camera Obscura / Museum zur Vorgeschichte des Films

Die weltgrößte begehbare Camera Obscura im denkmalgeschützten Broicher Wasserturm

Am Schloß Broich 42
45479 Mülheim an der Ruhr

Gründer- und Unternehmermuseum

Das Haus der Wirtschaft beherbergt seit September 2008 das neueste Museum

Haus der Wirtschaft
Wiesenstraße 35
45473 Mülheim an der Ruhr

Kunstmuseum in der Alten Post

Die Sammlung Ziegler sowie expressionistische Werke und Graphiken bilden den Schwerpunkt der Ausstellung

Kunstmuseum Alte Post
Synagogenplatz 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Leder- und Gerbermuseum

Die Ausstellung in der ehemaligen Lederfabrik dokumentiert das alte Handwerk

Leder- und Gerbermuseum
Düsseldorfer Straße 269
45481 Saarn/Mintard